

KURZ NOTIERT

Post an uns

Prof. Dr. Hans-J. Fischer, Bad Zwischenahn (BRD)

Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Zuschrift vom 7. d.M. und die so prompte Übersendung des erbetenen Universitätsjournals.

Ich möchte Sie bitten, mich auf Ihre Verteilerliste zu nehmen. Sehr bin ich an regelmäßiger Information über die TU Dresden interessiert; deshalb würde ich auch gern um Überlassung der ab 1/90 bisher erschienenen Folge Nummern bitten.

Andreas Hambrecht, DL7AIA Berlin (West)

In dem von Ihnen herausgegebenen Universitätsjournal 2/90 haben Sie einen Artikel über die Gründung eines Amateur-Radioclubs an Ihrer Universität veröffentlicht. Wir sind eine ähnliche Vereinigung an der TU Berlin (West) und würden gerne Kontakt aufnehmen mit dem Radioclub an Ihrer Universität.

Die freche Ecke



Unsere Leserin Blanka Konto demonstriert, was sie sich bei einem Umtauschkurs von 2:1 noch leisten kann. Foto: Schultz

„Der kleine Mann ist der wahre Schuldige“



... stellt Barbara Thalheim in ihrem neuen Programm „Porträt des Autors als totor Mann“ fest und begründet diese These auch gleich: „Ist ein General ohne Soldaten gefährlich, ein Polizeichef ohne Polizei? ... Aber der kleine Mann ist eine ausschlaggebende Kraft.“ Mit ihrem bereits vor der „Wende“ entstandenen Boris-Vian-Abend war Barbara Thalheim kürzlich im Bärenzwinger zu Gast. Foto: Chemnitz

Bunt gemixt

Vom 26. April bis 1. Mai reist das Ensemble der TU-Studentenbühne nach Sonthofen, Allgäu, und gastiert dort mit den Stücken „Tautropfenliebe“ (Manuel Schöbel), „Der letzte der feurigen Liebhaber“ (Neil Simon) und „Kaffee für alle“ (Jörg Bochow). Viel Erfolg!

Unterhaltung mit Niveau. In ihrem Heimatland entfachen sie Begeisterungstürme beim Publikum, bereiten wir ihnen einen ebenso herzlichem Empfang! Kartenvorbestellungen zum Preis von 6 und 5 Mark sind ab sofort in der Abteilung Kultur, HA 5108/3073 möglich.

Das Königreich Schweden ist ein beehrtes Reiseziel. Unser TU-Tanzensemble hat das große Glück, dort vom 21. Juni bis 1. Juli 1990 an einem internationalen Folklorefestival teilzunehmen. Folkloregruppen aus aller Welt stellen ihr Können unter Beweis - viel Erfolg unserem Tanzensemble. Wir werden davon berichten.

„Die Unterrichtsstunde“

Absurdes Theater des französischen Dramatikers Eugène Ionesco zeigt die Gruppe NOTEINGANG am Theater der Jungen Generation am 21. 5. 90, 19 Uhr. Mehr über dieses Stück in der nächsten Ausgabe. Nähere Informationen sind über die Abt. Kultur, HA 3073, möglich, der Kartenvorverkauf zum Preis von 5,-/erm.2,50 M beginnt bereits am 20. April in der Zentralen Vorverkaufskasse.

Bolero - nicht auf dem Eis, dafür in der Semperoper

Gefragt, was für mich den Ruf Dresdens als Kulturmetropole ausmache, ist kürzlich meine Antwortliste um einen Punkt länger geworden. Nämlich um die Ballettinszenierung des Boleros von Emöke Pöstenyi in der Semperoper.

Eigentlich teilt sich dieses Stück mit noch zwei anderen (Don Quichottes Träume und La Valse) den Abend, ist aber unbestreitbar der Höhepunkt. Skeptisch war ich, wie man diese wohl bekannteste Musik Maurice Ravel's, die bei mir immer die Assoziation mit Opium oder einem schweren Parfum weckt, umsetzen kann. Was ich dann aber sah, ließ meinen Atem stocken.

Dem großen Thema Liebe geweiht, entwickelte sich in acht Skizzen ein überaus dynamisches Geschehen. Über Teilschritte des Sich-selbst-entdeckens, des Erwachsen-werdens, des Sich-löbens, des Unglück-findens wird auf das Sich-

nicht-aufgeben/leben hingearbeitet. Besonders der Erkennungsprozess sowie die Hilfe der Masse dabei kamen für mich besonders gut zum Ausdruck. Die agierenden Tänzerinnen ließen eine Spannung entstehen, die sich erst zum Schluß in tosendem Applaus löste. Das Bühnenbild (Nancy Torres) - eine schwarze Wand, in der sich videoclippartig einzelne, in rot gehaltene, Fenster öffneten - potenzierte die Wirkung noch. Emöke Pöstenyi, vielen noch bekannt als Solistin im Fernsehballlet, hat spätestens mit diesem Werk ihrem Namen Eingang in die Reihe der ganz großen Choreographen der Ballettgeschichte verschafft.

Bolero - nicht nur eine Empfehlung für die zahlreichen Besucher der Stadt aus aller Welt.

Frank Hinze

Uraufführung von „Sternbild Mensch“ Am Sonnabend, dem 5. Mai 1990, beginnt 17 Uhr in der Dresdner Liebig-Kirche ein Konzert. Hauptgast wird „Sternbild Mensch“ von Roman Hirschy. Text: Hanna Orlóvá. Das Werk beschäftigt sich mit der Umweltproblematik. Mitwirkende sind die Chöre der Technischen Universität und des Kulturkombinates Riesa der Friedrich-Wolf-Chor Dresden und das Sinfonieorchester Riesa.

April, April in den Klubs unserer Uni

TREFFPUNKT KLUB April 1990 TU Dresden. Klub Neue Mensa: Freitag, 20. April, 20 Uhr, Saal 1 und 2. Mitternachtsdisco: Montag, 23. April, 19 Uhr, Foyer, Saal 1. Foyerdisko und Konzert mit „Aut“: Donnerstag, 26. April, 19 Uhr, Saal 1. Kapelle anGenehm: Montag, 30. April, 19 Uhr, Foyer, Saal 1. Foyerdisko und Konzert mit Rosa: Sonntag, 22. April, 15 Uhr, Klubcafé.

Dienstag, 24. April, 20 Uhr Diskothek in den kleinen Tonnen. Mittwoch, 25. April, 16 Uhr cb-Fußballturnier, Klubabend. Donnerstag, 26., Freitag, 27. und Sonnabend, 28. April Das CB-Jazzweekend (Aushänge bitte beachten!). Montag, 29. April 15 Uhr: Klubcafé. 19 Uhr: Kaminabend. Dienstag, 30. April, 20 Uhr Tanz in den Mai mit Engerling. Molle: Montag, 23. April, 20 Uhr Café. Dienstag, 24. April, 20 Uhr Die Dresdner Altstadt und ihr Residenzschloß - die Entwicklung des alten Dresden zur Residenzstadt der Wettiner. Mittwoch, 25. April, 20 Uhr Büchermarkt. Bücher kaufen, verschenken, tauschen. Donnerstag, 26. April, 20.30 Uhr Diskothek. Sonnabend, 28. April, 20.30 Uhr Italienischer Abend mit Margit - Musik und Essen auf Italienisch.

Montag, 30. April, 20 Uhr Café. Spirale: Sonnabend, 21. April Jazz-Quartett Dresden, Disko. Dienstag, 24. April KDL-Diskothek. Donnerstag, 26. April 3 - D - Vortrag „Kopenhagen“ Freitag, 27. April Mirna Loy (Westberlin) Sonnabend, 28. April „Referend Boogie“ Montag, 30. April Ring-Party, „Afro + Reggae-Music“ Die Spirale sucht dringende Mitglieder, die uns helfen, die Veranstaltungen durchzuführen. M 14: Am 23. April 1990 lädt der Klub ein zum Bierabend. Diskomusik steht am 19. April auf dem Programm. Mit der Rock-'n'-Roll-Party präsentiert der M 14 am 20. April eine Neuheit. Neu ist ebenso das Popcafé, das am Wochenende von 15 bis 18 Uhr seine Besucher erwartet.

Volkstanz und Radtour

Volkstanz steht zum Dies academicus (18 Uhr, Alte Mensa) auf dem Programm. Die Gruppe Quickborn und die Mitglieder von Umweltgruppen bereichern mit ihren Programmen das kulturelle Angebot.

Die TU-Umweltinitiative lädt ebenfalls am 26. April zu einer Fahrradtour ein. Der Startschuß fällt pünktlich 8.30 Uhr vor dem Rektorat in der Mommsenstraße. Drahtesel und gute Laune bitte mitbringen!

Tag des Sports

Am Donnerstag, dem 26. April 1990 (Dies academicus), findet ein Tag des akademischen Sports an unserer Universität statt. In folgenden Sportarten sind Turniere und Wettbewerbe vorgesehen: Basketball, Fechten, Federball, Gerätturnen, Handball, Judo, Leichtathletik, Orientierungslauf, Rhythmische Sportgymnastik, Rudern, Sportschießen, Tennis, Tischtennis und Volleyball. Näheres über die Einzelausschreibung lesen Sie bitte im Universitätsjournal vom 4. April 1990 nach.

Liedermacher im Klub 11-Tage-Rennen im IZ und jede Menge Musik

Klub „Spirale“: Nonsenssportfest mit originalen Preisen (10 Uhr); „Blasmusik, Bockwurst und Bier“ mit dem Bläserorchester der TU; Folkstanz zum Mitmachen mit den Gruppen „Quickborn“ und „Spielvöll“ (15 Uhr); „Disco zum Dies“ gegen 19.30 Uhr.

Güntzklub: Liedermacher Thomas Stein - anschließend Klubbetrieb 20.30 Uhr

Kellerclub Gagarinstr. 18: Wiesenfest (ab 14 Uhr), ab 19.30 Uhr Tanz

„Klub Neue Mensa“: Konzert und Tanz mit der Kapelle „anGenehm“

Das Informatikzentrum der TU gestaltet vom 23. April bis 3. Mai 1990 das IZ-11-Tage-Rennen! Täglich eine Veranstaltung in den Klubs des Informatikzentrums vom Prominententreff bis zum Filmabend.

Reihe ANREISE „die Bühne“, das kleine theater der TU, bringt „In eigener Sache“. Einen Abend gestaltet das TU-Amateurfilmstudio „STATIV“ mit eigenen, neuen Filmen und interessanten Produktionen anderer Amateurfilmer. Beginn: 19.19 Uhr.

„Chorkonzert zur Mittagszeit“ mit dem TU-Chor im Bärenzwinger der TU (Schlechtwettervariante: Schumannbau)

Der TU-Fotokreis flingt das Geschehen am 26. April 1990 im Bild ein!

Aus dem Kulturpalast

Für unsere Leser blättern wir im April-Veranstaltungsplan des Kulturpalastes Dresden. Auf einige Veranstaltungen, für die noch Kartenbestellungen entgegengenommen werden, möchten wir aufmerksam machen. Am 23. April, 19.30 Uhr leitet Mikis Theodorakis die Uraufführung seiner vier sinfonischen Liedzyklen für Solisten, Instrumente und Kammerchor „Im Belagerungszustand“. Die 3. Folge der Veranstaltungsreihe „Ansichten“ mit dem Liedermacher Frieder Posenthal ist am 26. April, 20 Uhr im Studiotheater vorgesehen. Als Gäste sind dabei Gerhard Gundermann und die Theatergruppe „Jetzt“ aus Dresden. Am 29. April, 15 Uhr heißt es wieder einmal „Wünsch Dir doch mal Blasmusik“ mit Wolfgang Roeder, dem Musikkorps der Bergstadt Schneeberg, dem Bläserensemble Vitkovak aus der CSFR. Kartenbestellungen sind möglich über den Besucherservice, Telefon 4866 330/4866 333.

Herausgeber des „Dresdner Universitätsjournals“: Der Rektor der Technischen Universität Dresden, Redaktion: Helmholtzstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 463, HA 51 81 und 28 82. Chefredakteur: Bernd Hojer; Redakteure: Eva Wricke, Karsten Eckold; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Druck: III/9/268 Großlicher Großbetrieb Völkerverständigung Dresden, BT Julian-Grimm-Allee. - Unsere Zeitung ist offen für jede Zuschrift. Wir freuen uns über Ermäßigungen, prüfen Vorschläge, nehmen Kritik ernst. Wir bitten aber unsere Leser um Verständnis, daß wir Zuschriften u. U. kürzen müssen. Auch stimmen die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Redaktionschluß für diese Ausgabe war am 10. April 1990.

Kleine Fotogalerie im Journal

Liebe Hobbyfotografen! In unserer ersten Aprilausgabe eröffneten wir auf Seite 6 eine kleine Fotogalerie. Wir möchten auf diese Weise auch Ihnen die Möglichkeit einräumen, eigene Arbeiten vorzustellen. Wenn Sie diese Chance nutzen möchten, rufen Sie uns an (Tel. 5191 oder 6278), schreiben Sie uns oder kommen Sie am besten in die Redaktion. Auf Ihre Angebote sind wir schon jetzt gespannt. Die Redaktion



Ständig trage ich eine Telefonnummer bei mir. Daneben steht: „Rufe an! Bitte bald!“ Doch schon morgen wird sich niemand mehr melden. Ausgereist! Oder ausgerissen? Text und Foto: Hinze

Studentenservice gebildet

Schweden, Finnland, Österreich u. a. im Angebot

Ende März wurde er gegründet, am 1. April nahm er seine Arbeit auf: der „Studentenreisenservice“. Unter den Studenten der DDR findet das große Zustimmung, wie sich schon im Vorfeld bei den intensiven Kontakten und Abstimmungen mit studentischen Interessvertretern aus verschiedenen Hochschulorten zeigte. Noch ist er ein Geschäftsbereich von „Jugendtourist“, aber er hat das Ziel, Studentenreisebüro zu werden, wie Geschäftsführer Peter Menten erklärte.

Was bietet der „Studentenreisenservice“? Wohl wissend, daß die studentische Jugend spezielle Ansprüche an den Tourismus stellt - beispielsweise bevorzugt sie individuelles Reisen -, wird er sein Angebot darauf zuschneiden. Er wird:

- als Berater in allen Reisefragen zur Verfügung stehen;
- die internationale Studentenreisekarte vertreten (sie ist im „Studentenreisenservice“-Filialnetz und in den „Jugendtourist“-Service jetzt wieder vorrätig) sowie über Preisermäßigungen informieren;
- Pauschalreisen verkaufen, z. B. Bildungs- und Sprachreisen;
- das Incoming ausländischer Studenten organisieren und dabei Plätze in Studenteninternaten nutzen;
- Work-Camps organisieren;
- touristische Teilleistungen anbieten, u. a. den Verkauf des Jugendherbergsausweises oder Direktbuchungen in Stadtjugendherbergen europäischer Großstädte.

Die Filialen sollen auch - etwa ab Mitte Mai - verbilligte Eisenbahnfahrkarten verkaufen, die Ermäßigung von etwa 40 Prozent zum Normalpreis gilt - gemäß einer internationalen Absprache zwischen Eisenbahnverwaltungen europäischer Länder - für Studenten bis 26 Jahre. Im Blick hat man auch verbilligte Flugtickets; sie sollen schon in naher Zukunft zum Angebot gehören.

Sein Zentralbüro hat der „Studentenreisenservice“ in Berlin 1026, Alexanderplatz 5. Seine Filialen gibt es bereits - oder bald - in den Hochschulstädten Berlin, Dresden, Halle, Leipzig, Karl-Marx-Stadt, Magdeburg, Rostock. Weitere sind im Thüringer Raum in Vorbereitung, so in Erfurt und Ilmenau. Zumeist haben sie ihren Sitz auf dem Gelände oder im Gebäude der Hochschule.

Ohne Frage wird der „Studentenreisenservice“ Verträge mit Studentenreisebüro und Jugendherbergverbänden Westeuropas abschließen, um preiswerte Angebote machen zu können; dies um so mehr, als in diesem Jahr noch der Preisumrechnungskoeffizient von etwa 14 hingenommen werden muß, der die Reisepreise in DDR-Mark in die Höhe treibt. Zum Einführungsangebot zählen Reisen im Sommer 1990 nach Schweden, Finnland, Österreich, Bulgarien, Rumänien, Ungarn und in die UdSSR.

Alles ist noch in der Anfangsphase. Man hofft auf aktive Mitarbeit an den nationalen Hochschulen und ist an der Kommunikation mit deren Studentenräten interessiert, um sensibel auf die Bedürfnisse reagieren zu können.

Die Filialen sollen auch - etwa ab Mitte Mai - verbilligte Eisenbahnfahrkarten verkaufen, die Ermäßigung von etwa 40 Prozent zum Normalpreis gilt - gemäß einer internationalen Absprache zwischen Eisenbahnverwaltungen europäischer Länder - für Studenten bis 26 Jahre. Im Blick hat man auch verbilligte Flugtickets; sie sollen schon in naher Zukunft zum Angebot gehören.

Manfred Knoll